



# LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen  
Kirchengemeinde Neckarweihingen

## Haben Sie eine Schere im Kopf?

■ Hoffentlich nicht, dort gehört sie nämlich keinesfalls hin, weder im wörtlichen noch im übertragenen Sinne. Eine „Schere im Kopf“ ist ein anderer Begriff für Denkverbote. Sie werden manchmal tatsächlich von anderen aufgestellt. Diktaturen unterdrücken so beispielsweise schon im Ansatz jeden Widerstand von Andersdenkenden. Wahrscheinlich sind aber die meisten „Scheren im Kopf“ unsere ganz eigenen Denkverbote, unsere Gewohnheiten und Traditionen. „Das haben wir bisher aber nicht so gemacht!“ „Das gehört sich nicht!“ „Das darf ich mir nicht rausnehmen!“ – jeder und jedem fallen dazu eigene Gedanken, eigene Sätze ein, an denen wir nur schwer vorbei kommen.

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten?“ so das Motto der diesjährigen evangelischen Fastenaktion „7 Wochen ohne“. Das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunft Herrschaft. Im Gegenteil: Es kann ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken. Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat die deutsch-amerikanische Publizistin jüdischen Glaubens Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich sein, Denkverbote zu ignorieren und beispielsweise

den Chef auf einen Fehler hinzuweisen. Ein schlechter Chef wird darauf mit Disziplinarmaßnahmen reagieren oder den beruflichen Aufstieg eines vermeintlichen Quertreibers behindern. Ein guter Chef aber wird konstruktive kritische Rückmeldungen als hilfreiche Anregung verstehen und in begründeten Fällen auch seinen Fehler einsehen und korrigieren.

Mut braucht es auch, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen, im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch und verzichtbar. Ein Leben ohne Schere im Kopf,

Denken ohne Geländer – das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“, ruft Paulus den Gemeinden in Galatien und mit ihnen auch uns zu (Galater 5,1).

In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.

7 Wochen ohne falsche Gewissheit, ohne Denkverbote und ohne morsche Geländer falscher Gewohnheiten wünscht Ihnen Ihr

*Pfr. O. Digel*





## Aus dem Kirchengemeinderat

■ In den KGR-Sitzungen im November und Dezember wurden unter anderem folgende Themen besprochen:

**Jugendarbeit:** Nachdem im Jugendwerk aus Einsparungsgründen eine von drei Jugendreferentenstellen wegfallen musste, wurde eine Neuorganisation in Stadt und Bezirk Ludwigsburg notwendig. Im Ergebnis bedeutet das für uns in Neckarweihingen, dass künftig nicht mehr Simone Gugel, sondern Heiko Gnamm der für uns zuständige Jugendreferent ist. Ein Wechsel findet schrittweise statt, so dass bis Sommer 2014 die Übergabe der Gruppen und Kreise von Simone Gugel an Heiko Gnamm abgeschlossen sein wird.

**Kollektenplan und Missionsopferprojekt:** Der KGR beschließt jedes Jahr, wohin die Opfer der einzelnen Gottesdienste gehen sollen. Auch das Projekt für das Missionsopfer wird jährlich festgelegt. Dieses Jahr geht es wieder nach Indonesien: Den Dienst in armen Gemeinden stärken – Praktische Theologie für Pfarrer und Laien.

**Besetzung der Kirchenpflegerstelle:** Für die ausscheidenden Kirchenpflegerin Martina Kluson konnte eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden: Christiane Honold hat bereits im Dezember 2013 mit der Einarbeitung begonnen und wird im Januar 2014 voll einsteigen.

**Neuwahlen:** Am 1. Dezember 2013 wurde der neue Kirchengemeinderat gewählt, der am 22. Dezember 2013 in sein Amt eingesetzt wurde. Die Dezembersitzung war die letzte des Gremiums in alter Zusammensetzung. Die konstituierende Sitzung des neuen KGR findet erst nach Redaktionsschluss des Gemeindebriefs statt.

**Aus der Bezirkssynode:** Es besteht eine Partnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Ludwigsburg und einem Kirchenbezirk in Südkorea, dem vornehmlich im Exil lebende Christen aus Nordkorea angehören. Wer Interesse hat, sich an dieser Partnerschaft zu beteiligen, ist dazu herzlich eingeladen.

C. Hengen

## Neue Kirchenpflegerin ins Amt eingeführt

Zum Jahreswechsel 2013/2014 gab es einen Wechsel in der Kirchenpflege. Martina Kluson wurde auf Ende des Jahres 2013



mit herzlichem Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aus dem Amt der Kirchenpflegerin verabschiedet. Unsere neue Kirchenpflegerin ist Christiane Honold, wir haben sie zum Beginn des Jahres 2014 gewählt. Sie schreibt: „Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern seit 2008 in Neckarweihingen. Als gelernte Bürokauffrau freue ich mich, die Aufgabe als Kirchenpflegerin von Martina Kluson zu übernehmen.“ Für den Start in das neue, verantwortungsvolle Amt wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen!

Pfr. O. Digel

## Alles hat seine Zeit – Neckarweihinger Abendrunde endet nach 29 Jahren

Die Ära der Abendrunde ging am 12. November 2013 mit einem abwechslungsreichen Vortrag von Pfr. Olaf Digel über Gospelmusik zu Ende. Vor 29 Jahren, im Jahr 1984, hat Roswitha Haury die Abendrunde als offene Vortragsreihe und Austauschrunde zu politischen, geschichtlichen, literarischen, kulturellen, medizinischen, psychologischen, religiösen und weiteren Themen gegründet. Ursprünglich traf man sich im Clubraum, inzwischen fanden die Veran-

staltungen – auch wegen des meist guten Zuspruchs – schon einige Zeit im großen Saal statt. 1998 haben Ingeborg Görner und Gerhard Föll die Leitung übernommen. Die Suche nach geeigneten Referentinnen und Referenten, die Werbung für die Veranstaltungen und die Moderation der Abende waren anspruchsvolle Aufgaben. Der Erfolg der Abende, zu denen bis zu über 80 Besucherinnen und Besucher kamen, belohnte aber auch immer wieder für die Mühen.



Ingeborg Görner sagt im Rückblick: „Gerne schaue ich zurück auf viele interessante Begegnungen und vielfältig vermitteltes Wissen. Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich unterstützt und die Angebote angenommen haben.“

Pfarrer Olaf Digel bedankte sich bei Ingeborg Görner und Gerhard Föll für den Einsatz in den letzten 15 Jahren und überreichte einen Blumenstrauß und ein Weinpräsent.

Pfr. O. Digel



## ÖKR - Ökumenischer Rat der Kirchen

■ Aus gegebenem Anlass ist Kirche – genauer die Katholische Kirche – immer wieder ein Thema in den Medien, in Zeitungen vom Boulevard bis zur anspruchsvollen Zeitung und zeitweilig in fast jeder Talkshow. Das ist nicht ohne Auswirkungen geblieben. So gab es im Oktober letzten Jahres im Zusammenhang mit Limburg eine erhöhte Zahl von Kirchengaustritten aus der Katholischen Kirche und auch aus der Evangelischen Kirche. Allgemeines Unbehagen und verbreitete Kritik an Kirche artikulierten sich wiederum durch Kirchengaustritt, allerdings wenig differenziert.

Kirche zeigt sich hingegen vielfältiger, nicht nur als die „eine Weltkirche“. Im Ökumenischen Rat der Kirchen sind weltweit die meisten nicht-katholischen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften zusammengeschlossen. Der ÖRK wurde 23. August 1948 von Delegierten aus 147 vorwiegend europäischen und nordamerikanischen Kirchen auf der ersten Vollversammlung in Amsterdam, Niederlande, gegründet. Im Jahre 2013 umfasste der ÖRK mehr als 550 Millionen Christen

in 349 autonomen Mitgliedskirchen in 140 Ländern. Das sind die meisten Orthodoxen Kirchen, Altkatholiken, Anglikaner, Lutheraner, Reformierte, Unierte Kirchen, alle Kirchen der EKD, Baptisten, Methodisten, kleinere Kirchen wie die Mennoniten, Quäker, Kongregationalisten, Jünger Christi. Die Mehrzahl der Mitgliedskirchen findet sich heute in Afrika, Asien, der Karibik, Lateinamerika, dem Nahen und Mittleren Osten und im pazifischen Raum. Pfingstler und andere charismatische Gemeinschaften wollen keine Mitglieder sein, aber es finden intensive Gespräche statt. Die Römisch-Katholische Kirche „unterhält Arbeitsbeziehungen“.

„Für seine Mitgliedskirchen ist der ÖRK ein einzigartiger Begegnungsraum: hier können sie miteinander nachdenken, diskutieren, gemeinsam handeln und Gottesdienst feiern, können einander in Frage stellen und einander unterstützen...“, wenn es in ihren Kirchen und Ländern z. B. um Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Frieden und ungerechte Machtstrukturen geht.

Theologische Voraussetzung für die Mitgliedschaft, die Kirchen beantragen können, sind der Glaube an den Dreieinigten Gott, die Taufe „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“, die Feier der Sakramente, die Verkündigung des Evangeliums, der Dienst am nahen und fernen Nächsten. Unterschiedliche theologische Ausrichtungen und Traditionen und auch nationalistische Prägungen in einigen Mitgliedskirchen macht die Zusammenarbeit im ÖRK nicht immer spannungsfrei.

Der ÖRK hat seinen Sitz in Genf, der jetzige Generalsekretär Olav Fyske Tveit ist Pfarrer in der Lutherischen Kirche Norwegens. Der Zentralausschuss, das höchste Leitungsgremium, umfasst 150 Mitglieder. Dieser wurde auf der Vollversammlung in Busan / Südkorea im November 2013 neu gewählt. Sechs deutsche Mitglieder, davon fünf aus der EKD, wurden in dieses Gremium gewählt. Über die Vollversammlung in Busan folgt ein gesonderter Beitrag.

*R. Haury*

### Brot für die Welt

Durch Spenden und Gottesdienstopfer kamen 4.303,04 Euro für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ zusammen. Mit dem Erlös der 55. Aktion von „Brot für die Welt“ wird unter dem Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ den Armen der Armen geholfen, zu eigenem Landbesitz zu kommen und so ihren Lebensunterhalt selbst anbauen zu können.



*Pfr. O. Digel*

### Ergebnis unseres Herbstfestes

Vom Herbstfest 2013 ist inzwischen auch der letzte Kassenzettel eingereicht und abgerechnet. Wir freuen uns über einen Reinerlös von 3386,27 Euro. Davon gehen diesmal 1.116,39 Euro an die Stiftung Hospiz Bietigheim-Bissingen. 2.269,88 Euro kommen der Renovierung unserer Laurentiuskirche zugute.

Herzlichen Dank für allen Einsatz, der dieses schöne Ergebnis wieder möglich gemacht hat. *Pfr. O. Digel*

### Ergebnis der Christbaum-Aktion

Die Christbaum-Aktion am 11. Januar 2014 erbrachte den schönen Erlös von 1.329,65 Euro. Der Erlös wird für unsere Kinder- und Jugendarbeit verwendet. Herzlichen Dank auch den Mitgliedern des Kirchengemeinderates, den Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, den Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie den Schlepperfahrern, die trotz naßkaltem Wetter bereit waren, beim Einsammeln der Bäume zu helfen. *Pfr. O. Digel*





## Termine · Veranstaltungen

### LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

**Alle sind herzlich eingeladen.**

Wir servieren am Donnerstag,  
20. Februar 2014:

Siedfleisch, Meerrettichsauce  
und Salzkartoffeln, Rote Beete

Wir servieren am Donnerstag,  
20. März 2014:

Gulasch mit Nudeln und Salat.

Dazu wie immer  
Kaffee  
und Gebäck.



Änderungen vorbehalten.

### Wetten dass – mein Gott echt stark ist?

So lautet die diesjährige Kinderbibelwoche voller Geschichten, Spiele und Ideen. Es geht um Elia und um die Frage, was wir Gott zutrauen.



Es wird spannend und es ist für alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse etwas dabei!

Herzliche Einladung:

**Mi. - Sa., 5. bis 8. März 2014,**

**14.30 bis 17.30 Uhr,**

**im Gemeindehaus und**

**So., 9. März 2014, 10 Uhr**

**Familiengottesdienst**

Kostenbeitrag: 5 €, für jedes  
weitere Kind einer Familie 3€

**Anmeldungen** beim Evang.

Pfarrbüro, Pfarrstr. 8, Tel. 52463

### Gottesdienst für kleine Leute



**Wir wollen gemeinsam mit Euch und Euren Eltern, Großeltern und Freunden einen Gottesdienst feiern.** Wir hören die Geschichte von Bartimäus, der blind war. Doch eines Tages begegnete er Jesus. Wenn Ihr wissen wollt, was er erlebt hat, dann kommt und lasst Euch überraschen!

**Wann?** Samstag, 15. März 2014

**Wo?** Ev. Laurentiuskirche, Pfarrstr.

**Zeit?** 17.00 Uhr

Erzählt es weiter ... denn gemeinsam singen und spielen macht doch viel mehr Spaß.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

*Pfrin. C. Hertler-Hofmann mit Team*

### Themengottesdienst zum Thema

#### „Wo die Liebe wohnt“

Am **2. Februar 2014, 18 Uhr**, soll unser nächster Themengottesdienst stattfinden. „Wo die Liebe wohnt“ - das ist das Thema des Gottesdienstes. Angeregt durch den Valentinstag, der demnächst wieder im Kalender steht, steht die Frage im Mittelpunkt, wie es bei uns mit der Liebe steht. Wo und wie leben wir die Liebe, zu unserem Partner oder Partnerin, zu unseren Mitmenschen, zu uns selber und zu Gott? Die Liebe, ein schönes und schweres Thema, das jeden und jede beschäftigt. Stefanie Franz wird mit ihrer Querflöte den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern und Miterleben mit allen Sinnen!

*Pfrin. C. Hertler-Hofmann*



### Faschingsgottesdienst und Winteressen

Zum ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Neckarweihinger Faschingsumzugs, dieses Jahr am **23. Februar 2014 um 10 Uhr**, laden wir herzlich in die Laurentiuskirche ein. Im Anschluss daran findet das traditionelle Winteressen der Evangelischen Kirchengemeinde im Evangelischen Gemeindehaus statt.

*Pfr. O. Digel*

### Spielenachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine sind: 22. Januar, 26. Februar und 26. März 2014.

### MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 26. März 2014, 18 Uhr**, in der unteren Küche des Gemeindehauses, statt.

Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de



## Termine · Veranstaltungen



### Konzert für Orgel und Orchester am 16. Februar 2014

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 10-jährigen Orgeljubiläum findet am Sonntag, 16. Februar 2014 um 17 Uhr, ein Konzert für Orgel und Orchester statt. Zu hören sind unter anderem eine eher selten aufgeführte Orgelsonate von J. G. Rheinberger sowie das Divertimento KV 136 für Streichorchester von W.A. Mozart. Schließlich erklingen Orgel und Orchester gemeinsam zum bekannten Konzert „Der Kuckuck und die Nachtigall“ von G.F. Händel.

Ausführende sind:

Thomas Schäfer-Winter, Orgel, Dozent für Literaturspiel an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen; Orchester der Laurentiuskirche, Leitung: Axel Höppner.  
Herzliche Einladung!

### Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

**Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.**

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebets-tag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, eines der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und

Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 **gemeinsam** für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Nachdem wir im Jahr 2013 den Gottesdienst gemeinsam mit dem WGT-Team aus Hoheneck vorbereitet und in Neckarweihingen gefeiert haben, wagen wir dieses Mal den Schritt über den Neckar und feiern im **Gemeindezentrum Wilhlem-Nagel-Straße 59, Hoheneck**. Gehen Sie mit uns den Schritt übers „Wasser“. Ein „Fährdienst“ wird angeboten. Wir freuen uns auf einen interessanten gemeinsamen Gottesdienst

*Ihr WGT-Team*

### Orgelkonzert am 16. März 2014

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 10-jährigen Orgeljubiläum findet am Sonntag, 16. März 2014 um 18 Uhr, ein Orgelkonzert statt, für das wir den Dekanatskirchenmusiker und Konzertorganisten Jürgen Benkö aus Bietigheim-Bissingen gewinnen konnten. Das folgende Programm ist geplant:

Nicolaus Bruhns – Praeludium e-Moll

J.S. Bach – Passacaglia c-Moll

F. Mendelssohn-Bartholdy – Sonate Nr. 3 A-Dur

Ch.M. Widor – Scherzo aus der 4. Orgelsymphonie

R. Wagner – Festmusik aus „Meistersinger“

Improvisation über Bibeltexte zum Kirchenjahr

Herzliche Einladung!

*Pfr. O. Digel*





## Martina Kluson als Kirchenpflegerin verabschiedet

Im Gottesdienst am 22.12.2013 wurden der neue Kirchengemeinderat und die neue Kirchenpflegerin eingesetzt. Vier Mitglieder des Kirchengemeinderats wurden mit herzlichem Dank von Pfarrer Olaf Digel verabschiedet: Hans-Martin Büttel, Sabine Gonzalez, Angelika Herrmann und Karl Renner. Ebenso herzlich fiel die Verabschiedung von Martina Kluson als Kirchenpflegerin aus. Knapp sechs Jahre lang hatte sie das verantwortungsvolle Amt der Kirchenpflegerin in Neckarweihingen inne und war in der Zeit für die Finanzen der Kirchengemeinde zuständig. Pfarrerin Claudia Hertler-Hofmann, Pfarrer Olaf Digel und Carola Hengen als gewählte 1.

Vorsitzende des Kirchengemeinderates brachten stellvertretend für die ganze Kirchengemeinde mit einem Blumenstrauß und zwei Eintrittskarten ihren Dank für die geleistete Arbeit zum Ausdruck und wünschten Martina Kluson alles Gute für ihre Aufgabe als Mitarbeiterin in der Kirchenpflege der Gesamtkirchengemeinde in Ludwigsburg. Sie betonten dabei besonders, wie zuverlässig, engagiert und hochkompetent Martina Kluson sich als Kirchenpflegerin in die Leitung der Kirchengemeinde mit eingebracht hat. Der Abschied fiel allen Beteiligten offensichtlich nicht leicht und der Dank fiel ausgesprochen herzlich und ausführlich aus, was jede und jeder,



der mit der scheidenden Kirchenpflegerin in ihrem Amt zu tun hatte auch versteht. Wenigstens ein kleiner Trost bleibt: Martina Kluson hat sich bereit erklärt, weiterhin als Umweltbeauftragte und im Öko-Team unserer Kirchengemeinde mitzuarbeiten.

*Pfr. O. Digel*



MONATSSPRUCH  
FEBRUAR 2014

## Herzlichen Dank für den Gemeindebeitrag

Auch beim Gemeindebeitrag haben wir zum Jahresende wie immer einen dicken Strich darunter gezogen und zusammengerechnet. Insgesamt ist für die Projekte oder ohne Zweckbestimmung die beeindruckende Summe von 18.644,00 € eingegangen. Es macht uns immer wieder sprachlos und dankbar, mit welcher Zuverlässigkeit Sie, liebe Gemeindeglieder, die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit Ihren Gaben unterstützen und vieles damit überhaupt erst möglich machen. So manches wäre ohne Ihren Gemeindebeitrag nicht möglich, dafür sagen wir herzlichen Dank!

Dabei denke ich wieder zuerst an unsere „größte Spargbüchse“, die Laurentiuskirche, deren Erhalt und Renovierung uns weiter dauerhaft beschäftigen wird. Aber auch an die Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren, die wir dank Ihrer Unterstützung durchführen können.

Herzlichen Dank auch für Ihr Vertrauen, dass Sie durch Ihre Überweisung zum Ausdruck bringen, und das wir als Verpflichtung verstehen, mit dem anvertrauten Geld sorgsam umzugehen.

*Pfr. O. Digel*

## Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)

1 EIN PSALM,  
MIT DAVID VERBUNDEN.

Der HERR ist mein Hirte.  
Mir fehlt es an nichts.

2 Die Weiden sind saftig grün.  
Hier lässt er mich ruhig lagern.  
Er leitet mich zu kühlen Wasserstellen.

3 Dort erfrischt er meine Seele.  
Er führt mich gerecht durchs Leben.  
Dafür steht er mit seinem Namen ein.

4 Und muss ich durch ein finsternes Tal,  
fürchte ich keine Gefahr.  
Denn du bist an meiner Seite!  
Dein Stock und dein Stab  
schützen und trösten mich.

5 Du deckst für mich einen Tisch  
vor den Augen meiner Feinde.  
Du salbst mein Haar mit duftendem Öl  
und füllst mir den Becher bis zum Rand.

6 Nichts als Liebe und Güte begleiten mich  
alle Tage meines Lebens.  
Mein Platz ist im Haus des HERRN.  
Dorthin werde ich zurückkehren –  
mein ganzes Leben lang!  
[www.basisbibel.de](http://www.basisbibel.de)





**Wir gratulieren zum**

## 70. Geburtstag

- 03.02. Rainer Kottusch
- 04.02. Karin Hahn
- 07.02. Elke-Monika Theurer
- 16.02. Sigrid Hintze
- 20.02. Elke Blumhardt
- 02.03. Wolfgang Fried

## 75. Geburtstag

- 10.02. Günter Hahn
- 11.02. Josef Becker
- 16.02. Erika Sprenger
- 16.02. Irma Futisch
- 27.02. Dieter Braun
- 06.03. Marianne Schaaf
- 08.03. Gerda Zächelein
- 11.03. Rudi Döbele
- 26.03. Herbert Lolk
- 30.03. Brunhilde Haaß

## 80. Geburtstag

- 06.02. Dieter Eberhardt
- 11.02. Karl-Otto Ziegler
- 15.02. Christa Rössle
- 19.02. Martha Gaukel
- 23.02. Ingeborg Bagg
- 23.02. Susanne Lind
- 04.03. Anneliese Waskow
- 09.03. Benno Ziese
- 17.03. Gerhard Rau

## 85. Geburtstag

- 10.02. Ida Bölke
- 04.03. Sieglinde Klinger
- 19.03. Johanna Hinderer
- 24.03. Ilse Baumgärtner

## 90. Geburtstag

- 25.02. Walter Dehoust

## 93. Geburtstag

- 21.02. Hilda Soschinski
- 28.03. Rudolf Meyer

## 94. Geburtstag

- 25.02. Klara Krauter

## Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.



**Kinderseite**

## Durchs Kirchenjahr: DIE PASSIONSZEIT

Die Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dauert bis zum Sonnabend vor Ostern. Das sind genau 40 Tage. Sie sind eine Vorbereitungszeit auf Ostern. Diese besondere Zeit kann man auch Fastenzeit oder österliche Bußzeit nennen. Sie beginnt nach dem Karneval. Das Wort leitet sich aus dem Lateinischen „Carne vale“ ab und bedeutet „Fleisch, lebe wohl“. Das heißt, Christen fasten in dieser Zeit. Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag, meistens am Abend. In heutiger Zeit verzichtet man eher auf Dinge wie z.B. Fleisch, Alkohol oder Süßigkeiten. Dabei geht es nicht um ein strenges Einhalten eines Verbots. Es ist eher so, dass Menschen versuchen, aus Gewohnheiten auszubrechen und dabei Neues zu entdecken.

In der Passionszeit denkt man besonders an den Leidensweg von Jesus. Man erinnert sich daran, was er vor seinem Kreuzestod erlebt und erlitten hat. Dazu helfen z.B. Passionsandachten in der Kirche. Dabei stehen Lieder, Gebete und vor allem Bibeltexte im Mittelpunkt, die das Leiden von Jesus erzählen.



» Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)



## Sterbefälle

- 28.10. Günther Dambach
- 01.11. Renate Wolf
- 08.11. Walter Vogel
- 03.11. Hannelore Brandt
- 12.11. Elfriede Eichmann
- 02.12. Alwine Hübner
- 04.12. Erich Lapehn
- 05.12. Hans-Peter Tschirner
- 11.12. Manfred Lechler
- 22.12. Hilda Leyrer

MONATSSPRUCH  
MÄRZ 2014

Jesus Christus  
spricht: Daran  
werden alle erkennen,  
dass ihr meine Jünger  
seid: **wenn ihr  
einander liebt.**

JOHANNES 13,35



# Gottesdienste

Sonntags ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche.

## Januar 2014

26.01.2014 10.00 Uhr Gottesdienst zum Thema „Taufe“ mit den Konfi3-Kindern und dem KIKIKO (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Tischmüttern)

## Februar 2014

02.02.2014 18.00 Uhr <sup>Ⓚ</sup><sub>Ⓣ</sub> Themengottesdienst mit Querflöte Stefanie Franz (Pfrin. Hertler-Hofmann und Team)

09.02.2014 10.00 Uhr <sup>Ⓚ</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Bendel)

16.02.2014 10.00 Uhr <sup>Ⓚ</sup> Gottesdienst mit Taufen und mit Posaunenchor (Pfr. Digel)

23.02.2014 10.00 Uhr <sup>Ⓚ</sup> Ökumenischer Gottesdienst an Fasching mit Kirchenchor (Pfr. Digel und kath. Liturg)

## März 2014

02.03.2014 18.00 Uhr <sup>Ⓚ</sup><sub>Ⓣ</sub> Gottesdienst (Pfr. Digel)

04.03.2014 11.00 Uhr Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)

07.03.2014 18.30 Uhr Weltgebetstag im GZ Hoheneck (Angelika Herrmann und Team)

09.03.2014 10.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt zum Abschluss der KIBIWO mit KIKIKO (Pfr. Digel und Team)

15.03.2014 17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler-Hofmann und Team)

16.03.2014 10.00 Uhr Gottesdienst zum Thema Abendmahl mit den Konfi3-Kindern (Pfr. Digel mit Tischmüttern)

23.03.2014 10.00 Uhr <sup>Ⓚ</sup> Gottesdienst mit Taufen und mit Posaunenchor (Pfrin. Hertler-Hofmann)

30.03.2014 10.00 Uhr <sup>Ⓚ</sup> Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation (Pfr. Digel)

<sup>Ⓚ</sup> 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)

<sup>Ⓣ</sup> 18.00 Uhr Teenykirche (Diakonin Gugel und Team)



# Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik	Fr. Winterle	50 41 87
	14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke	5 75 27
	16.30 Uhr Kirchenkinderchor	Fr. Büttel	5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (im Clubhaus)	Fr. Lemejda	2 99 28 55
	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Scheytt	6 42 40 78
	18.00 Uhr Männerkochclub*	Hr. Hengen	8 38 41
	15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.)	Fr. Noebels	56 79 06
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch	Fr. Metze	25 03 14
	(3. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer	5 16 87
	15.00 Uhr Offener Nachmittag	Fr. Jänicke	5 75 27
	(2. Do. im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
	20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Janiak	50 44 77
Freitag	20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Gaukel	26 05 04
	9.30 Uhr Tanzkreis	Fr. Trautwein	5 15 60
Samstag	14.00 Uhr Kindertreff*	Fr. Stuber	5 56 36
	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler-Hofmann	5 57 17
Sonntag	18.00 Uhr TeenyKirche (1. Sonntag im Monat)	Fr. Gugel	9 54 28 22
		Pfr. Digel	5 86 06

\* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

# Adressen

Adressen	Telefon
<b>Pfarramt I</b> Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
<b>Pfarramt II</b> Pfrin. C. Hertler-Hofmann Schwarzwaldstraße 41	5 57 17
<b>Gemeindebüro</b> Fr. Hainle Pfarrstraße 8 pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de	5 24 63
<b>Öffnungszeiten</b> Montag 9 – 11.30 Uhr Dienstag 9 – 11.30 Uhr Freitag 9 – 11.30 Uhr	
<b>Kirchenpflegerin</b> Fr. Honold Feldbergweg 7/1	5 07 42 99
<b>Hausmeisterin / Mesnerin</b> Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
<b>Krankenpflegestation</b> Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
<b>Nachbarschaftshilfe</b> Einsatzleitung Fr. Sauter, Fr. Ortlechner Pfarrstr. 8	29 75 62
<b>Krankenpflegeverein</b> Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
<b>Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg</b> Fr. Gugel Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg simone.gugel@ejw-lb.de	9 54 28 22

## Konten

Kreissparkasse Ludwigsburg  
BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707  
IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07  
BIC: SOLADES1LBG

Volksbank Ludwigsburg  
BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005  
IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05  
BIC: GENODES1LBG



## Impressum

**Herausgeber:** Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg

**Verantwortlich i.S.d.P.:** Pfr. O. Digel

**Redaktion:** Pfrin. C. Hertler-Hofmann,  
Pfr. O. Digel, R. Hauray

**Basisdesign:** twist · www.lets-twist.de

**Layout:** Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg

**Bildnachweise:** S. 1, S. 4, S. 8 gemeindebrief.de,  
S. 2, S. 5, S. 6 privat, S. 5 WGT e.V.

**Auflage:** 2.100

**Erscheinungsweise:** 5 x im Jahr

**Redaktionsschluss:** Ausgabe April - Juni 2014  
17. Februar 2014